

**\*netz-aktuell-online\***

Nr. 1/2015 – vom 20. 5. 2015

Info-Service des  
netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.  
<http://www.netz-bund.de>

---

## **Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.**

---

**\* 1.\***

### ***Editorial***

#### **Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation**

In diesen stürmischen Zeiten wünschen wir Euch trotz allem gutes Gelingen für Eure Vorhaben und schöne Sonnentage.

Herzliche Grüße  
der Vorstand des NETZ Bund

---

**\* 2.\***

### ***Kurzmeldungen***

#### **Das Gründercoaching wird weiterhin gefördert**

ExistenzgründerInnen und UnternehmerInnen können bis zu 2 Jahre nach der Gründung einen Zuschuss zu einer professionellen externen Beratung in wirtschaftlichen, finanziellen oder organisatorischen Fragen bei der KfW beantragen. Der Zuschuss von maximal 3.000 Euro beträgt in den neuen Bundesländern (ohne Berlin und die Region Leipzig) 75 Prozent, in den alten Bundesländern, Berlin und der Region Leipzig 50 Prozent des Honorars. <https://www.kfw.de/gruendercoaching>

#### **Das Kleinanlegerschutzgesetz wurde verabschiedet**

Am 23. April 2015 hat der Bundestag das Kleinanlegerschutzgesetz beschlossen. Nun steht noch die Zustimmung des Bundesrats aus. Nach umfänglicher Kritik, insbesondere seitens der Genossenschaftsverbände und des Mietshäuser Syndikats (siehe „Finanzmarktregulierung trifft die Falschen“, netz aktuell Herbst 2014) wurden einige Ausnahmen für soziale und gemeinnützige Projekte aufgenommen. Hier eine erste Stellungnahme des Zentralverbands deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK):

<http://www.zdk-hamburg.de/blog/2015/04/kleinanlegerschutzgesetz-beschlossen/>

#### **„Das ist unser Haus!“ – Filmprojekt zum Mietshäuser Syndikat gestartet**

Gemeinsam mit einem professionellen Filmteam plant das Mietshäuser Syndikat, einen Infofilm herzustellen und sucht dafür UnterstützerInnen. Der etwa 45 Minuten lange Film soll Gruppen ermutigen, selbstorganisierte Hausprojekte mit Hilfe des solidarischen Verbundes zu starten. Ziel des Filmvorhabens ist die hierfür

notwendige Wissensvermittlung auf unterhaltsame, lebendige Weise. Akteure aus unterschiedlichen Projekten in Stadt und Land werden das Funktionieren und Wirken des Syndikats erläutern. Der Film soll Ende 2015 fertiggestellt und gratis online zugänglich sein.

Für die ergänzende Finanzierung ist eine Crowdfunding-Kampagne gestartet worden, die bis zum 19. Juli läuft. Weitere Informationen zum Film und Möglichkeit zur Beteiligung: <https://www.startnext.com/dasistunserhaus>

---

**\* 3.\***

## **Publikationen**

### **Das Kommunebuch**

Im letzten Rundbrief hatten wir auf das 2014 neu erschienene Kommunebuch („utopie. gemeinsam. leben“) aus dem Verlag Assoziation A hingewiesen. Es kann als Fortsetzung des 1996 im Werkstatt Verlag erschienenen „KommuneBuch“ gelesen werden, mit dem die Kommunebewegung in Deutschland erstmals an die Öffentlichkeit ging. Dieses längst vergriffene Werk wurde nun komplett online gestellt:

<http://www.kommuja.de/schriftstuecke/kommunebuch-1996/>

### **Arbeiten ohne Chefs**

Das Buch wurde im Original herausgegeben von einem Verlagskollektiv aus Buenos Aires. Es umfasst die Geschichten von 10 Betrieben, die nach dem Zusammenbruch der argentinischen Wirtschaft 2001 besetzt wurden, sowie sehr ausführliche Einleitungen der Herausgeber und des Übersetzers.

Lavaca (Hr.): Sin Patrón – Herrenlos. Arbeiten ohne Chefs. Instandbesetzte Betriebe in Belegschaftskontrolle. Das argentinische Modell: besetzen, Widerstand leisten, weiterproduzieren. Übersetzung und Einführung von Daniel Kulla, AG SPAK Bücher 2015, 254 Seiten, 19,00 Euro

<http://www.agspak-buecher.de/Lavaca-Hg-Sin-Patron-Herrenlos-Arbeiten-ohne-Chefs>

### **Ökologische Lebensstil-Avantgarden**

Diese „kurze Analyse sozialökologischer Gemeinschaften und ihres Innovationspotenzials“ des Autors Julio Lambing basiert auf einer Veranstaltungsreihe zur Erforschung und Diskussion von Ökodörfern und anderen sozialökologischen Gemeinschaften. Diese wurde 2013 vom European Business Council for Sustainable Energy (e5) in Kooperation mit dem Global Ecovillage Network of Europe durchgeführt.

<http://wp.e5.org/projekte/wirtschaft-und-allmende/nachhaltige-lebensstile/studie-oekodoerfer/>

### **Neues Wohnen – Gemeinschaftliche Wohnformen bei Genossenschaften**

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat eine Studie zum gemeinschaftlichen Wohnen in der Rechtsform der Genossenschaft herausgegeben. Darin werden die Erfolgsfaktoren, aber auch etwaige Hemmnisse dargestellt und aufbereitet. Gleichzeitig zeigen die kommunalen Rahmenbedingungen und Unterstützungsstrukturen, dass der Beitrag gemeinschaftlicher Wohnprojekte in der Stadtentwicklung erkannt und geschätzt wird.

<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2014/NeuesWohnen.html?n=424178>

### **Das Erbbaurecht, ein anderer Umgang mit Grund und Boden**

Die Stiftung trias hat über 25 Wohn- und Kulturprojekte mit Gruppen im Erbbaurecht realisiert, und veröffentlicht nun ihr dabei erworbenes Wissen in einer Fachbroschüre. Die eigenen Erfahrungen werden durch Beiträge von Fachleuten aus unterschiedlichen Blickwinkeln ergänzt und durch Projektbeispiele veranschaulicht. Die Broschüre wird im Juni 2015 erscheinen.

<http://www.stiftung-trias.de>

## **„Wer rettet wen?“ – Recherche-Film zur Krise als Geschäftsmodell**

Seit fünf Jahren werden Banken und Länder „gerettet“: Politiker schaffen immer neue Rettungsfonds, während mitten in Europa Menschen wieder für Hungerlöhne arbeiten. Es wird gerettet, nur keine Rettung ist in Sicht. Der Film „Wer Rettet Wen“ zeigt, wer dabei wirklich gerettet wird: Nie ging es um die Rettung der GriechInnen, nie um die der SpanierInnen oder PortugiesInnen. Stets geht es nur um das Wohl der Hauptverdienern an diesen Krisen: den dort mit hochriskanten Spekulationen engagierten Banken. Uns SteuerzahlerInnen und sozial Benachteiligten hingegen werden bis heute alle milliardenschweren Risiken zugemutet!  
Leslie Franke und Herdolor Lorenz (u.a. „Water Makes Money“): Wer rettet wen?, internationale Koproduktion als Film von unten, 2015, 104 Minuten. DVD ab 40 Euro: <http://www.whos-saving-whom.org/index.php/de/>

---

**\* 4.\***

### **Termine**

#### **Sa. 11.07. 2015, 14 Uhr: Transform Stuttgart – Karawane des Wandels**

Die Vernetzungsplattform Stuttgart Open Fair ruft nach dem internationalen Forum Ende Januar zu einem Aktionstag an 11. Juli auf, an dem eine Karawane des Wandels die gelebten Stuttgarter Alternativen auf die Straße bringen wird. Aufgerufen sind vor allem Betriebe, Projekte und Initiativen, die eine ökologisch-soziale Transformation bereits voranbringen – das können sein: urbane Gärten, Repair-Cafés, öko-faire Mode, Tauschringe, Weltläden, solidarische Landwirtschaft und solidarische Ökonomie.

Start am Bismarckplatz, aktuelle Informationen: <http://www.stuttgartopenfair.de/aktionstag-11-juli-2015>

#### **Do. 10.09. – So. 13.09.2015, Berlin: Kongress Solidarische Ökonomie und Transformation**

Vom Bestehenden Lernen, Kräfte bündeln und Zeichen setzen. Der Kongress SOLIKON 2015 setzt an zum Sprung aus den Köpfen auf die Äcker unserer Gesellschaft und vereint, was zusammen gedacht werden muss: Theorie und Praxis einer solidarisch-ökonomischen Alternative. Am Sonntag vor dem Kongress startet eine fünftägige „Wandelwoche“ mit Praxistouren zu AkteurInnen der Solidarischen Ökonomie in Berlin und Brandenburg. Der viertägige Kongress bietet intensiven Austausch in Workshops, Foren und Podien an der Technischen Universität Berlin. Wandelwoche und Kongress widmen sich unter dem Motto „Wir können auch anders!“ den Geschichten des Gelingens und praktischen Ansätzen einer Alternative zu Ausbeutung, Ungleichverteilung und Wachstumsdogmatik.

Vorschläge für Workshops können bis zum 15. Juni eingereicht werden: <http://www.solikon2015.org/call-workshops>

In der Mai-Ausgabe von „CONTRASTE – Zeitung für Selbstorganisation“ gibt es einen Einführungstext von Elisabeth Voß zur solidarischen Ökonomie (<http://www.contraste.org/index.php?id=119>) sowie Interviews mit vier an der Kongress-Vorbereitung intensiv Beteiligten (Prof. Clarita Müller-Plantenberg, Giuliana Giorgi, Dagmar Embshoff und Frank Wesemann): <http://www.contraste.org/index.php?id=122>

---

**\* 5.\***

### **Berlin-Brandenburg**

#### **Neuer Vorstand gewählt**

Auf der Mitgliederversammlung des NETZ Landesverbandes Berlin-Brandenburg am 10.11.2014 wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand. Unser bisheriges Vorstandsmitglied Frauke Hehl stellte sich nicht wieder zur Wahl. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Helmut Geißler und Elisabeth Voß wurden wieder gewählt, sowie Wolfgang Günther als neues Vorstandsmitglied gewählt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frauke Hehl für ihr jahrelanges Engagement im Vorstand unseres Vereins.

#### **Verkauf des Dragoner-Areals vorläufig gestoppt**

Der Berliner Landesverband des NETZ ist Bündnispartner der Initiative „Stadt von Unten“, die monatelang für eine sozialverträgliche Nutzung und gegen die Privatisierung eines 4,7 Hektar großen ehemaligen

Kasernengeländes in Berlin-Kreuzberg gekämpft hat. Nachdem das Grundstück von der Eigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA), gegen den Willen der BürgerInnen, des Kreuzberger Bezirksamts und auch gegen den Willen des Berliner Senats zum Höchstpreis an einen Investor verkauft wurde, und auch der Haushaltsausschuss des Bundestages dem Verkauf zugestimmt hatte, stoppte der Finanzausschuss des Bundesrats den Verkauf, indem er am 23. April 2015 seine ebenfalls erforderliche Zustimmung zum Verkauf um zwei Monate vertagte.

<http://stadtvonunten.de/>

### **Berliner Senat verabschiedet sich von der Rekommunalisierung der Stromnetze**

Der Berliner Landesverband des NETZ ist ebenfalls Bündnispartner des Berliner Energietisch. Dieser musste nun eine schwere Niederlage einstecken. Der Berliner Senat hat auf einer Klausur am 5. Mai 2015 beschlossen, sowohl die Gas- als auch die Stromnetze gemeinsam mit einem industriellen Partner betreiben zu wollen. So kommt Vattenfall wieder ins Spiel, obwohl 600.000 BerlinerInnen beim Volksentscheid „Vattenfall den Stecker ziehen“ und die Netze rekommunalisieren wollten. Der Volksentscheid scheiterte allein aufgrund einer Senatsintrige, weil der zugesicherte Abstimmungstermin an der Bundestagswahl kurzfristig abgesagt wurde. So fehlten etwa 10.000 Stimmen am erforderlichen Quorum von 25 Prozent Zustimmung aller Wahlberechtigten. Zum Senatsbeschluss sagt der Energietisch: „Mit dem Beschluss vergibt der rot-schwarze Senat seine Chance, zukunftsfähige Wege zu gehen und eine soziale, ökologische und demokratische Energieversorgung Berlins zu ermöglichen!“

<http://berliner-energiesch.net/>

### **Neustart der Radiosendung „Geld oder Leben“**

Nach einer längeren Pause wird nun ab 20. Mai die wöchentliche Radiosendung des NETZ „Geld oder Leben“ bei Radio multicult.fm wieder über den Äther gehen. Jeden Mittwoch, morgens um kurz nach 8 Uhr, kommen Gäste aus Berlin oder Brandenburg ins gläserne Studio in der Marheineke Markthalle in Kreuzberg und berichten live aus ihren Projekten oder Betrieben, von ihren Kämpfen oder Kooperationen, die auch schon mal weit über Berlin und das Umland hinausweisen können. <http://geld-oder-leben.org/>

### **Cucula – Refugees Company for Crafts and Design**

„Fünf junge Männer fliehen aus ihrer Heimat und stranden auf dem Weg über Lampedusa in Berlin. Strenge ausländerrechtliche Regelungen verlangen, dass sie wieder nach Italien zurückkehren müssen. Gemeinsam mit Unterstützerinnen und Unterstützern gründen sie „Cucula“ – ein Projekt, das es ihnen ermöglichen soll, in Berlin zu bleiben. Die Geschichte von Cucula handelt vom Leid der Flucht, von unmenschlicher Politik, aber auch von der Kraft der Solidarität in einer fast ausweglosen Situation.“

Aus Elisabeth Voß: Die Kraft der Solidarität, Beitrag über Cucula in Oya 31/2015: <http://www.oya-online.de/article/read/1804-die-kraft-der-solidaritaet.html>

<http://www.cucula.org/>

---

\* 6.\*

### **Publikationen Berlin-Brandenburg**

#### **Unsere Luftschlösser haben U-Bahn-Anschluss. WeiberWirtschaft – eine Erfolgsgeschichte**

Die Berliner WeiberWirtschaft eG entstand Mitte der 1980er Jahre aus einer Initiative von Unternehmerinnen und Gründerinnen in Berlin. 1992 wurde der Gewerbehof in der Anklamer Straße im Bezirk Mitte erworben. Das Buch erzählt die Firmengeschichte der Genossenschaft und gleichzeitig auch ein Stück Wirtschaftsgeschichte der Wendezeit.

Claudia Neusüß, Katja von der Bey (Hg.): Unsere Luftschlösser haben U-Bahn-Anschluss. WeiberWirtschaft – eine Erfolgsgeschichte, WeiberWirtschaft eG 2015, 126 Seiten, 10,00 Euro

<http://www.weiberwirtschaft.de/informieren/news/newsbeitrag/unsere-luftschloesser-haben-u-bahn-anschluss/>

## Leitfaden für Hausprojekte

Die Arbeitsgemeinschaft „Kollektive Freiräume“ im Jugendbildungsnetzwerk der Rosa-Luxemburg-Stiftung hat eine Broschüre herausgegeben, die Erfahrungen aus Hausprojekten und UnterstützerInnenkreisen, vor allem aus Potsdam und Leipzig, nutzbar machen möchte.

[http://kollektivratleipzig.blogspot.de/images/leitfadenhausprojekte\\_20012015klein.pdf](http://kollektivratleipzig.blogspot.de/images/leitfadenhausprojekte_20012015klein.pdf)

---

\* 7.\*

## Termine Berlin-Brandenburg

### Do., 21.05.2015, 13-16h, Fachforum: Potenziale und Hemmnisse unternehmerischer Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft

Das Bundesministerium für Wirtschaft hat im Herbst 2013 die Studie „Potenziale und Hemmnisse unternehmerischer Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft“ ausgeschrieben. Auf dem Fachforum werden die Ergebnisse vorgestellt und über die politischen Schlussfolgerungen diskutiert.

Ort: WeiberWirtschaft eG, Tagungsraum 5, Anklamer Straße 38, 10115 Berlin-Mitte

<http://genossenschaftsgedanke.de/wp-content/uploads/2015/05/Forum-Genossenschaften-21.05.-Einladung.pdf>

### Sa. 13.06. und Sa. 11.07.2015: Rechtsformen und Finanzierung für Hausprojekte

Die Tagesseminare des NETZ Kompetenzzentrum für Selbstverwaltung und Kooperation richten sich an Gründungsinteressierte und BewohnerInnen von Hausprojekten, die mehr über Organisation/Rechtsformen und Finanzierung wissen möchten, und nicht über die finanziellen Mittel verfügen, sich einer gutbetuchten Baugemeinschaft anzuschließen, oder die dies aus grundsätzlichen Erwägungen nicht möchten.

Information und Anmeldung: <http://netz-eg.de/hausprojekte>

### Fr., 28.08.2015: Weltenklänge

Soeben erreichte uns die Information, dass das beliebte Weltenklänge-Festival unseres Mitglieds Reinhard Berger in diesem Jahr am 28. August stattfinden wird. Wie jedes Jahr gibt es ausgewählte Live-Musik und Kulinarisches im Garten und im Wintergarten unter Palmen. Unbedingt vormerken! Sogar Ulli Zelle vom RBB war schon im Haus der Ideen: <https://www.youtube.com/watch?v=8LiTq8OLRRw&feature=youtu.be>

Das Haus der Ideen, Alt-Marienfelde 39, 12277 Berlin, Telefon 721 70 14 oder 0157 – 74 35 61 99, e-mail: [info@das-haus-der-ideen.de](mailto:info@das-haus-der-ideen.de), <http://das-haus-der-ideen.de/>

---

\* 8.\*

## Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

**Hrsg.:** NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Hans-Gerd Nottenbohm,

Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, Tel.: 0231 – 16 20 41, [info@netz-bund.de](mailto:info@netz-bund.de), [www.netz-bund.de](http://www.netz-bund.de)

Büro **Baden-Württemberg**, Peter Streiff,

Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, Fax: 0711 - 61 55 62 20, [peter.streiff@netz-bund.de](mailto:peter.streiff@netz-bund.de)

Büro **Berlin**, Elisabeth Voß,

Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, [elisabeth.voss@netz-bb.de](mailto:elisabeth.voss@netz-bb.de), [www.netz-bb.de](http://www.netz-bb.de)

Büro **Hessen**, Marlis Cavallaro,

Ringelstr. 14, 60385 Frankfurt, Tel.: 069 - 36 60 30 10, [mlcavallaro@web.de](mailto:mlcavallaro@web.de)

netz **NRW**, Thomas von der Fecht,

Biegerstr. 22, 51063 Köln, Tel.: 0221 - 913 02 84 Fax: 0221 - 913 02 86, [info@netz-nrw.de](mailto:info@netz-nrw.de), [www.netz-nrw.de](http://www.netz-nrw.de)

**Endredaktion:** Elisabeth Voß, Peter Streiff – V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.